

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 10

Artikel: Gespräch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Witze der Woche

Lieber Nebelspalter!

Angemutigt durch den Misserfolg meines früheren kleinen Beitrages, der s. Zt. im P. K. für «hoffnungslose Berühmtheiten» verschwunden ist, gebe ich Ihnen heute Kenntnis einer kleinen Episode, die ich vor einigen Tagen im Zuge beachtete:

Eine junge, hübsche Mama schiebt ihren kleinen, dreijährigen Jungen zwischen den vollbesetzten Bänken eines Drittklasswagens mit den Worten vor sich her:

«Chum Fritzli, mer wänd jetz go es Brünneli mache», worauf der Kleine unschuldsvoll antwortet: «Ich au».

Nach der Fasnacht

Chef: «Warum sind Sie so spät heute?»

Angestellter: «Sie werden begreifen, ich konnte die ganze Nacht kein Aug' schliessen.»

Chef: «So, was war denn los?»

Angestellter: «Ich war am Maskenball.»

sprachschule in genf

langatmige deklination regelmäßig wiederkehrender verben

ich aufrüste weil du nicht abrütest
du aufrütest weil er nicht abrütest
er aufrütest weil wir nicht abrüsten
wir aufrüsten weil ihr nicht abrüsten
ihr aufrüsten weil sie nicht abrüsten
sie aufrüsten weil sie nicht abrüsten
h. d.

Neue Berechnung

Ein Zürcher und ein Basler beim Verlassen einer Versammlung:

Der Zürcher: «Du, dä X. hät jetzt a chaibe frächi Röhra gfüart.»

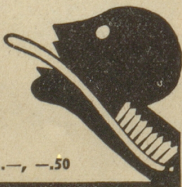
Der Basler: «Jä, jä. Das isch ä richtige Reeerabruch gsi.» O. Wa.

Deinen Mund pflegst Du täglich ...

warum nicht Deinen Hals? Gurgle trocken mit

Gaba

Fr. 1.50, 1.—, —.50



FRÜHLING

blö an Bö:

Hier, mein Lieber, ein Gedicht;
Ich weiss, Du liebst die Frühlingslieder nicht.
Auch ist es noch nicht zeitig! —
Verwend's drum anderweitig.

Die Vögel zwitschern so verdächtig im Gebüsch —
Die braune Kuh macht feuchte Augen, wie der Fisch,

Die Bauernmädchen prahlen mit den prallen Waden,
Der Nachbar Meier streicht die grünen Fensterladen.

Der Hans streicht auch, doch seiner Grete nach.
Wobei er immer was von seiner Sehnsucht sprach!

Auch mein Herz pocht; ich weiss nicht, was das ist. —
Die Schlüsselblümlein stossen durch den Mist.

Ich fass' es kaum mit Worten:

Es lenzt an allen Orten!

blö.

Bö an blö:

Die Vögel schlottern ganz und haben nichts zu bicken,
Die braune Kuh blickt stier mit stieren Blicken, (Stierenblicken!)

Die Bauernmädchen decken ihre faden Waden,
An Nachbars Laden hängt ein weicher Biberfladen,

Der Hans hängt auch, weil er die Grete nahm,
Trotzdem sie ihm sosehr entgegen kam.

Zehn Zentimeter tief liegt auf den Wiesen Dünger,
Auf diese Weise wird mein Herz nicht jünger.

Der Umstand, dass mein Hosenboden glänzt,
Beweist mir ungenügend, dass es lenzt!

bö.

Deutsch-Chinesisches Wörterbuch

Zum Schnellerlernen des Chinesischen von C.F.W.

| Chinesisch | Deutsch | Chinesisch | Deutsch |
|------------|-------------|------------|----------------|
| Fan | das I | Kan | der Steg |
| Fin | der Lohn | Karak | der Kopf |
| Fu | der Neid | Kin | der Wagen |
| Fins | der Ahorn | Klei | der Schrank |
| Frank | die Röhre | Kur | die Sahne |
| Gü | der Zug | Le | der Strumpf |
| Han | die Kapp | Li | der Kranz |
| Hin | der Gedanke | Mo | der Duft |
| Son | der Bund | O | die See |
| Su | der Mann | Par | die Tour |
| Tat | der Saal | Pol | der Abend |
| Un | der Leib | Pu | der Topf |
| Va | der Schaff | Qua | der Stein |
| Wan | der Vogel | Rei | der General |
| Win | der Sport | Rit | der Sporn |
| Wun | der Knabe | Ri | die Kühle |
| Zit | der Aal | Schal | der Beamte |
| Zylin | der Hut | Schei | der Haufen |
| Holun | der Strauch | Schin | der Knecht |
| Insupor | die Nation | Schus | der Junge |
| Ka | der Akt | Sen | die Mentalität |

Gespräch.

Jakobli: «Weisch Du Heiri, dass Dütchland nümme de Richsadler im Wappe hät, sondern 's Känguruh!»

Heiri: «So, warum denn?»

Jakobli: «'s hätt au leeri Täsche!»

Bosheit aus Basel.

Zweifel bewirbt sich um eine Stelle bei Dietze & Co., Berlin.

Freitag um 11 Uhr soll er sich vorstellen bei Dietze junior.

«Sie sind doch Deutscher?» fragt Dietze junior.

«Nein, ich bin Schweizer» sagt Zweifel, aber als Dietze junior bedauernd die Schulter hochzieht, fügt er schnell hinzu:

«Aber immerhin — Zürcher!»

Aus einem Schüleraufsatz über Tagesereignisse.

... Wenn meine Eltern sich manchmal zanken, kommt mir Mamas An-